



N I E D E R S C H R I F T

---

über die 93. Sitzung  
des städtischen Hauptverwaltungsausschusses Bad Aibling  
am Donnerstag, 19.04.2012  
im Seminarraum (ehemaliger Eingang) des Kurhauses Bad Aibling

Beginn der Sitzung war 17:00 Uhr. Die Sitzung war öffentlich.  
Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß eingeladen.

**Anwesend:**

Mitglieder

Heidi Benda

Vertretung für M. Leuprecht

Vorsitzender

Felix Schwaller

Mitglieder

Konrad Gartmeier

Rudolf Gebhart

Thomas Höllmüller

Erwin Kühnel

Richard Lechner

Rosemarie Matheis

Dr. Birgitt Matthias

Otto Steffl

Schriftführer

Peter Schmid

Außerdem anwesende Stadtratsmitglieder

Josef Glaser

Dr. Reiner Keller

Josef Taufler

von der Verwaltung

Andreas Mennel

**Abwesend:**

Mitglieder

Max Leuprecht

entschuldigt

Die Niederschrift über die vorangegangene Sitzung wurde während der Dauer der Sitzung bei den Stadträten in Umlauf gesetzt und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen wie folgt beschlossen:

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

#### 1. Beschlusspunkte

- 1.1 Beschaffung Mobiles Hochwasserschutzsystem für die FFW Willing

#### 2. Beratungspunkte

- 2.1 Zuschussantrag des Evangelisch-Lutherischen Pfarramts Bad Aibling für den Neubau des Evangelischen Gemeindehauses
- 2.2 Bekanntgabe der Jahresrechnung 2011 der Stadt Bad Aibling
- 2.3 "Neue Stadtmitte"
  - a) Vorstellung des Einzelhandelsgutachtens für Bad Aibling
  - b) Beschluss über die Einrichtung eines Projektfonds durch die Stadt und die Wirtschaft
  - c) Marketingmaßnahmen

#### 3. Empfehlungen des Bauausschusses

- 3.1 Luitpold Volksschule Bad Aibling
  - Errichtung von zwei Fluchttreppen sowie Ertüchtigung der Rettungswege
  - Kostenberechnung
  - Beschluss über Zustimmung zur Baumaßnahme

#### 4. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Beschlusspunkte

#### TOP 1.1

##### Beschaffung Mobiles Hochwasserschutzsystem für die FFW Willing

###### Sachverhalt:

Aufgrund der Hochwassersituation am Feldbach ist dieses mobile Hochwasserschutzsystem aus wasserbefüllten, hochfesten Kunststoffschläuchen eine sehr sinnvolle Investition. Es kann schnell und an jeder beliebigen Stelle aufgebaut werden und ist so deutlich wirksamer als Sandsäcke.

Mit den Stellungnahmen vom 29.03.2012 des Bauamtes Bad Aibling und vom 03.04.2012 der FFW Bad Aibling wird dieser Investition zugestimmt.

Das Angebot der Firma SSU Mobiler Hochwasserschutz GmbH, Mittlere Feldstr. 1, 83395 Freilassing, vom 16.04.2012 für das Hochwasserschutzsystem ist bei der Stadt Bad Aibling am 16.04.2012 eingegangen. Die Kosten belaufen sich auf brutto 34.153,00 €.

Da es sich hierbei um überplanmäßige Ausgaben auf der Haushaltsstelle 1.1319.9350 handelt, werden die Mehrausgaben bei der Deckungsmittel-Haushaltsstelle 1.6903.9500 (Rückhalteanlage Feldbach) eingespart.

###### Beschluss:

Der städt. Hauptverwaltungsausschuss stimmt dem Erwerb des mobilen Hochwasserschutzsystems für die FFW Willing zu.

Den überplanmäßigen Ausgaben auf der Haushaltsstelle 1.1319.9350 in Höhe von brutto 34.153,00 € wird zugestimmt. Die Mehrausgaben sind bei der Deckungsmittel-Haushaltsstelle 1.6903.9500 (Rückhalteanlage Feldbach) einzusparen.

**Abstimmung: angenommen 9 : 1**

### TOP 2

#### Beratungspunkte

#### TOP 2.1

##### Zuschussantrag des Evangelisch-Lutherischen Pfarramts Bad Aibling für den Neubau des Evangelischen Gemeindehauses

###### Sachverhalt:

Das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Bad Aibling bittet die Stadt Bad Aibling mit dem Schreiben vom 04.04.2012 um einen Zuschuss in Höhe von 120.000,00 € für den Neubau des Evangelischen Gemeindehauses.

Nach der Baukostenberechnung vom 06.03.2012 ermitteln sich Gesamtkosten in Höhe von brutto 1.950.000,00 € ohne Außenanlagen.

Der Bauherr ist die Kirchengemeinde Bad Aibling.

Die Landeskirche bezuschusst den Gemeindehausneubau grundsätzlich zu einem Drittel der förderfähigen Kosten (ohne Außenanlagen, ohne Inneneinrichtung); lediglich im Pfarramtbereich beläuft sich der Zuschuss auf über 90 %. Der erwartete Anteil der Landeskirche wird sich so auf etwa 800.000,00 € belaufen.

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Aibling verbleibt dadurch ein Eigenanteil von insgesamt rund 1.200.000,00 €.

Der (vom Kirchenvorstand noch nicht beschlossene) derzeitige Finanzplan für einen Finanzierungsbedarf von 1.200.000,00 € sieht folgendermaßen aus:

Spenden und Erträge:	360.000,00 €
Eigenleistungen:	20.000,00 €
Darlehensaufnahme (auf 20 Jahre):	650.000,00 €
Zuschüsse Dritter:	50.000,00 €
Zuschuss Stadt Bad Aibling:	120.000,00 €

Die Richtlinien der städtischen Gremien im Hinblick auf eine Unterstützung bei kirchlichen Neubau- und Renovierungsmaßnahmen durch die Stadt Bad Aibling liegen bei ca. 10 % Bezuschussung der Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde Bad Aibling nach einer Einzelfallprüfung.

Die angespannte Haushaltssituation im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Aibling ist bei der vorrangigen Erfüllung der Pflichtaufgaben vor den freiwilligen Aufgaben zu berücksichtigen.

### **Beschluss:**

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung.

Der Stadtrat beschließt, dem Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Bad Aibling für den Neubau des Evangelischen Gemeindehauses einen Zuschuss in Höhe von 60.000,00 € in Aussicht zu stellen. Der Zuschussbetrag ist unter Berücksichtigung der Haushaltssituation in der Finanzplanung 2013 – 2015 zu berücksichtigen.

Der Stadtrat ist bereit, bei einer veränderten Situation erneut über den Zuschuss zu beraten.

**Abstimmung: angenommen 9 : 1**

## **TOP 2.2**

### **Bekanntgabe der Jahresrechnung 2011 der Stadt Bad Aibling**

#### **Sachverhalt:**

Nach Art. 102 Abs. 1 GO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und noch vor Durchführung der örtlichen Prüfung dem Stadtrat vorzulegen.

Gemäß § 79 der Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-Kameralistik) wird das Ergebnis eines Haushaltsjahres auf der Grundlage des Anordnungssolls unter Einbeziehung der neuen Haushaltsreste und der Veränderungen bei den Resten aus den Vorjahren ermittelt.

Die Jahresrechnung 2011, die gemäß § 77 Abs. 1 KommHV-Kameralistik aus dem kassenmäßigen Abschluss und der Haushaltsrechnung besteht, ist am 30.03.2012 erstellt worden; die Frist nach Art. 102 Abs. 2 GO (sechs Monate nach Abschluss des Haushaltsjahres) ist eingehalten.

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben zeigen folgende Entwicklung:

	Haushaltsplan €	Rechnungsergebnis €	Abweichung €	%
Verwaltungshaushalt	29.650.600	32.675.293,52	+ 3.024.693,52	+ 10,20
Vermögenshaushalt	12.236.900	14.630.087,13	+ 2.393.187,13	+ 19,56
Gesamthaushalt	41.887.500	47.305.380,65	+ 5.417.880,65	+ 12,93

Das Rechnungsergebnis ist im Rechenschaftsbericht dargestellt und erläutert.

Zusammenfassend betrachtet konnten im Haushaltsjahr 2011 dem Vermögenshaushalt von veranschlagten € 1.339.800 insgesamt € 3.790.302,39 zugeführt werden.

Die im Haushaltsplan 2011 vorgesehene Kreditaufnahme von € 6.000.000 wurde mit € 6.000.000 ausgeschöpft. Aus dem Vermögenshaushalt des Vorjahres 2010 sind noch Haushaltseinnahmereste in Höhe von 1.500.000 € in Abgang gestellt worden. Neue Haushaltseinnahmereste für das Haushaltsjahr 2012 wurden in Höhe von € 1.500.000 gebildet.

Der Gesamtschuldenstand für die Stadt erhöhte sich um € 7.307.985,96 von € 17.556.040,28 (Stand 31.12.2010) auf € 24.864.026,24 (Stand 31.12.2011). Darin enthalten sind € 1.500.000 verfügbare Haushaltseinnahmereste für Kreditaufnahmen.

Der tatsächliche Gesamtschuldenstand ohne Haushaltseinnahmereste beträgt somit zum 31.12.2011 insgesamt 23.364.026,24 €.

Der Gesamtschuldenstand für die Eigenbetriebe verminderte sich um € 3.241.350,66 von € 25.465.414,72 (Stand 31.12.2010) auf € 22.224.064,06 (Stand 31.12.2011).

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 16.12.2010 wurde das Darlehen der Stadtwerke für die Tiefgarage Stadtmitte (Kellerberg) auf die Stadt Bad Aibling zum 15.12.2010 übertragen. Der Darlehensstand zum 31.12.2010 beträgt 2.274.691,32 €. Die Umbuchung des Darlehensstands zum 31.12.2010 in Höhe von 2.274.691,32 € erfolgte zum 01.01.2011 von den Stadtwerken auf die Stadt Bad Aibling

Der Gesamtschuldenstand für die Stadt und die Eigenbetriebe erhöhte sich insgesamt um € 4.066.635,30 von € 43.021.455,00 (Stand 31.12.2010) auf € 47.088.090,30 (Stand 31.12.2011). Darin enthalten sind € 1.500.000 verfügbare Haushaltseinnahmereste der Stadt für Kreditaufnahmen.

Der tatsächliche Gesamtschuldenstand für die Stadt und die Eigenbetriebe ohne Haushaltseinnahmereste beträgt somit zum 31.12.2011 insgesamt 45.588.090,30 €.

Im Haushaltsplan 2011 war eine Rücklagenentnahme von € 2.159.700 eingeplant, die zum Ausgleich des Vermögenshaushalts angesetzt wurde.

Der tatsächliche Rücklagenstand zum 31.12.2010 in Höhe von € 2.644.568,90 wurde in der Jahresrechnung 2010 am 28.03.2011 berechnet.

Im Vollzug des Haushalts 2011 wurden der Rücklagenentnahme von € 2.644.568,90 zur Sicherung der Kassenliquidität eine Rücklagenzuführung von € 4.065.527,69 gegenübergestellt, sodass der Rücklagenstand zum 31.12.2011 insgesamt € 4.065.527,69 beträgt.

Im Vollzug des Haushaltsplanes 2011 sind bei den im Rechenschaftsbericht angegebenen Haushaltsstellen unabweisbare über- und außerplanmäßige Ausgaben entstanden, für die nur teilweise entsprechende Beschlüsse vorliegen. Die endgültige Höhe der genannten Überschreitungen wurde erst im

Zuge der Rechnungslegung bekannt. Ihre Deckung war nach dem Gesamtdeckungsgrundsatz gegeben.

**Beschluss:**

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2011 im Rahmen des Rechenschaftsberichtes vom 30.03.2012 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die örtliche Rechnungsprüfung des Haushaltsjahres 2011 vorzubereiten und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmung: angenommen 10 : 0**

**TOP 2.3**

"Neue Stadtmitte"

- a) Vorstellung des Einzelhandelsgutachtens für Bad Aibling
- b) Beschluss über die Einrichtung eines Projektfonds durch die Stadt und die Wirtschaft
- c) Marketingmaßnahmen

**Sachverhalt:**

a) Das von Dr. Manfred Heider, Büro für Standort-, Markt- und Regionalanalyse Augsburg erstellte Einzelhandelsgutachten für Bad Aibling wird bekanntgegeben.

b) Bei der Sitzung des Wirtschaftsbeirates am 17.04.2012 wurde einstimmig folgende Empfehlung abgegeben:

Für die Aktion „Leben findet innen statt“ sind die Projekte laut Aufstellung des Wirtschaftsreferenten Stadtrat Kühnel vom 17.04.2012 geplant (siehe Anlage). Die Gesamtkosten betragen ca. 100.000.- €. Davon sollen 50.000.- € von der Wirtschaft und 50.000.- € von der Stadt getragen werden. Für den Anteil der Stadt wird eine Förderung von 60 % = 30.000.- € erwartet. Programmänderungen sollen der Wirtschaft im Rahmen des festgelegten Betrages vorbehalten bleiben.

Für den Weihnachtsmarkt 2012 wird darüber hinaus ein einmaliger zusätzlicher Zuschuss von maximal 14.000.- € beantragt.

c) Die einzelnen Marketingmaßnahmen werden bekanntgegeben.

**Beschluss:**

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

a) Die Ausführungen zum Einzelhandelsgutachten für Bad Aibling werden zur Kenntnis genommen.

b) Der Stadtrat stimmt den Vorschlägen des Wirtschaftsbeirates zu und stellt die entsprechenden Mittel zur Verfügung.

Für den Weihnachtsmarkt 2012 wird darüber hinaus ein einmaliger zusätzlicher Zuschuss von maximal 14.000.- € gewährt.

Mittel sind hierfür im Haushalt 2012 nicht eingestellt. Die erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben werden im Rahmen der Gesamtdeckung des Haushaltes genehmigt.

c) Die Marketingmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung: angenommen 9 : 1**

### **TOP 3**

#### Empfehlungen des Bauausschusses

### **TOP 3.1**

#### Luitpold Volksschule Bad Aibling

#### Errichtung von zwei Fluchttreppen sowie Ertüchtigung der Rettungswege

- Kostenberechnung

- Beschluss über Zustimmung zur Baumaßnahme

**ohne Abstimmung**

### **TOP 4**

#### Verschiedenes

### **TOP 4.1**

#### Tätigkeitsbericht der iGH Prantseck

Der 17. Tätigkeitsbericht der iGH Prantseck vom 04.04.2012 wird bekanntgegeben.

**ohne Abstimmung**

### **TOP 4.2**

#### Bericht über die Erledigung der in der vorhergehenden Sitzung zu Punkt "Verschiedenes" vorgebrachten Angelegenheiten:

HVA vom 22.03.2012, TOP 4

#### 4.3

Laut Auskunft der ROMED-Klinik war es ein Unfall.

#### 4.4

Der Hinweis wurde am 29.03.2012 an den Mangfall-Boten weitergeleitet.

#### 4.7

Die Angelegenheit wurde am 17.04.2012 erledigt.

#### 4.8

Herr Ilic von den Stadtwerken hat bestätigt, dass es sich bei der Schuttablagerung um Aushub handelt, der auf dem Grundstück von Herrn Ziegenhain mit dessen Genehmigung gelagert wurde.

**ohne Abstimmung**

### **TOP 4.3**

#### Tempo 30 in Mietraching und in der Ganghoferstraße

Stadtrat Höllmüller moniert, dass in Mietraching und in der Ganghoferstraße die Anordnung von Tempo 30 noch nicht umgesetzt wurde.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.4**

##### Zufahrt zum Kurhaus bei Veranstaltungen; Leserbriefe

Auf Anfrage von Stadtrat Höllmüller erläutert Erster Bürgermeister Schwaller den Sachstand und die künftige Handhabung.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.5**

##### Halteverbot Grassingerstraße

Stadtrat Kühnel moniert, dass die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.6**

##### Besuch einer Abordnung aus Cavaion

Stadtrat Kühnel berichtet über den Besuch einer Abordnung aus Cavaion am 01. Mai 2012.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.7**

##### Außengastronomie Kirchzeile

Stadtrat Lechner weist darauf hin, dass das Passieren für Fußgänger durch die aufgestellte Bestuhlung derzeit wieder sehr schwierig ist.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.8**

##### Straßensperrungen

Stadtrat Lechner bittet bis zur Stadtratssitzung um Klärung, warum neben den Absperrungen wegen der Baumaßnahme Stadtmitte gleichzeitig die Westendstraße gesperrt wurde.

**ohne Abstimmung**



#### **TOP 4.9**

##### Ampelanlage Willinger-/Sonnenstraße

Stadträtin Dr. Matthias bittet um Prüfung, ob diese Ampelanlage bei Abschalten am Wochenende zumindest als Druckknopfanlage für Fußgänger weiter betrieben werden kann.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.10**

##### Bearbeitung von Anträgen an die Stadtverwaltung

Stadtrat Gebhart übergibt hierzu einen Antrag der ÜWG vom 19.04.2012.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.11**

##### Baumaßnahme Stadtmitte

Auf Anfrage von 3. Bürgermeister Steffl erläutert Erster Bürgermeister Schwaller den Sachstand zum Neubau der Fußgängerbrücke beim Cafe Rott und zur geplanten Beschilderung der Wegeführung.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4.12**

##### Kunstrasen in der Fliegerhalle

Stadtrat Gebhart moniert, dass der Kunstrasen bei Veranstaltungen nun scheinbar doch nicht abgedeckt wird. Dies sei sehr problematisch.

**ohne Abstimmung**

Erster Bürgermeister Schwaller schließt die heutige Sitzung des städtischen Hauptverwaltungsausschusses um 19:20 Uhr.

Felix Schwaller  
Erster Bürgermeister

Peter Schmid  
Verwaltungsoberamtsrat